



5 vor 12

„Um sein Leben zu ändern, ist es nie zu spät.“ (Sprichwort auf Swahili)



Bauern im Südosten Ugandas (Rechte: DKA)

„Klimawandel ist in Uganda keine Theorie mehr, er ist eine Tatsache! Kleinbauern und -bäuerinnen, die nie eine Schule besucht haben sagen: Die Regelmäßigkeit des Niederschlags verändert sich. Die Regenzeiten werden immer unzuverlässiger. Das bedeutet, dass die Bauernfamilien immer öfter ihre Ernten wegen Dürren und wolkenbruchartigem Regen verlieren“, berichtet Paul Bateeze von JIDDECO – einer Partnerorganisation der Dreikönigsaktion im Südosten Ugandas. Weil der Klimawandel nicht nur schädlich, sondern auch ungerecht ist, startet die Dreikönigsaktion gemeinsam mit anderen kirchlichen Hilfswerken die internationale Kampagne „Klima fair bessern!“



Verbrennung fossiler Energieträger setzt
Treibhausgase frei

KLIMAWANDEL – Was ist das?

Der Begriff Klimawandel bezeichnet die Veränderung des Klimas auf der Erde über einen längeren Zeitraum. So eine Veränderung kann eine tendenzielle Erwärmung oder Abkühlung der Erdoberfläche sein. Eiszeiten gehören ebenso dazu, wie die aktuelle globale Erwärmung. Grundsätzlich verändert sich das Klima der Erde ständig. Entwicklungen, wie die Eiszeit, passieren langsam über Jahrtausende und sind natürliche Veränderungen. Die aktuelle globale Erwärmung geschieht sehr schnell und ist zum Großteil auf menschliche Einflüsse zurück zu führen, insbesondere auf den Ausstoß von Treibhausgasen.

MATERIAL:

- 2 schwarze, mit Wasser gefüllte Filmdöschen ohne Deckel
- 1 Thermometer
- 1 Wasserglas
- Die Sonne (od. Schreibtischlampe)

EXPERIMENT TREIBHAUS

Zum Treibhauseffekt könnt ihr ein Experiment machen.

Stülpt das Glas über eines der beiden Filmdöschen und messt mit dem Thermometer alle fünf Minuten die Temperatur in beiden Filmdöschen. Tragt die Werte in eine Tabelle ein.



So kann euer Treibhaus-Experiment aussehen

Was bemerkt ihr?

Ihr werdet feststellen, dass die Temperatur in dem Filmdöschen steigt, das unter dem Glas steht. So etwas ähnliches ist gemeint, wenn man vom Treibhauseffekt spricht. Die Erde ist zwar kein Glashaus, es gibt jedoch eine Schicht aus Gasen, die die Erde vor der Kälte draußen im Weltall (- 273 °C) schützt. Diese Schicht heißt Atmosphäre und hält die Wärme auf der Erde zurück.

Die Gase in dieser Schutzschicht werden Treibhausgase genannt und wirken wie das Glasdach eines Glashauses. Sie lassen die Wärmestraahlen der Sonne durch, aber die von der Erdoberfläche abgegebene Wärme nicht mehr hinaus.

Das wichtigste natürliche Treibhausgas ist Wasserdampf. Der Mensch kann zusätzliche Treibhausgase, wie Kohlendioxid (CO₂) in die Atmosphäre „blasen“, zum Beispiel durch die Abgase beim Autofahren oder durch Rauch aus dem Kamin. Diese Gase machen die natürliche Gasschicht der Atmosphäre dicker. So wird der Treibhauseffekt künstlich verstärkt, und es wird viel zu warm auf der Erde. Der Treibhauseffekt ist der Grund, warum es der Welt im Moment nicht so gut geht und das Klima sich verändert.

WAS IST UNFAIR AM KLIMAWANDEL?

„Die Indizienaufnahme ist abgeschlossen, der Täter ist identifiziert.“ so ein Kommentator bei der Übergabe des UN-Klimaberichtes. Die Schuld für den Klimawandel trifft den Menschen - insbesondere uns, in den nördlichen Industriestaaten, die wir durch unseren Lebensstil die Atmosphäre übermäßig stark verschmutzen. Von den Auswirkungen sind jedoch Menschen in Ländern des Südens viel schlimmer betroffen.

KLIMAWANDEL HIER UND DORT

MATERIAL:

Weltkarte (zur Not eine Skizze von Europa und Afrika)

6 Sätze zum Klimawandel (auf www.kath-kirche-vorarlberg.at/themen/dreikoenigsaktion)



Im Andenhochland in Peru wird es immer trockener. Mit dem Anbau traditioneller, widerstandsfähiger Pflanzen wie Quinoa versuchen die Menschen, sich an die verschiedenen Bedingungen anzupassen. (Rechte DKA/Vögel)

TIPP: Wenn ihr eine Gärtnerei in der Nähe habt, könnt ihr dort den Treibhauseffekt selber erspüren. Vielleicht erklärt euch der/die GärtnerIn auch, wie das Treibhaus funktioniert, was der Nutzen ist, und ob es auch zu heiß werden kann.

Der Pro-Kopf-Ausstoß an Treibhausgasen ist in Österreich 137-mal höher als in Uganda. Das heißt, dass 130 Menschen in Uganda nicht so viel CO₂-Ausstoß zu verantworten haben, wie eine einzige Person in Österreich.



Anbau von Sisal, einer trockenheitsresistenten Sorte, im Nordosten Brasiliens (Rechte Waltraud Hamah-Said)



Ordnet die sechs Sätze zu den Folgen des Klimawandels in Afrika (2,3,4) und Europa (1,5,6) zu.

Welche Auswirkungen habt ihr selbst schon beobachtet? Was habt ihr über die Folgen des Klimawandels in anderen Ländern gehört?



Rad statt Auto fahren (Rechte Maria Habernig)



Einsetzen von Niem-Bäumen gegen Bodenerosion (Rechte DKA/Horbaty)

1. Der Klimawandel ist spürbar, die Menschen können sich jedoch mit Geld und Technik helfen und haben genug Wasser, Energie und Lebensmittel.
2. Regen fällt nicht mehr, wie über mehrere Jahrhunderte hinweg, in den vorhersehbaren Regenzeiten. Viel stärkere Regenfälle als bisher schwemmen die Samenkörner weg, kürzere Regenzeiten lassen die Pflanzen verdorren.
3. Weil es wärmer wird, können sich Insekten und Krankheitserreger besser vermehren. Dadurch gibt es in Gegenden des Kontinents plötzlich Krankheiten, die es dort vorher noch nicht gab.
4. Weil es wärmer wird und weniger regnet, wird immer mehr fruchtbares Land zu Wüste. Schuld daran ist auch, dass Bäume gefällt werden und zu viele Nutztiere das Gras wegfressen, sodass der fruchtbare Boden vom Wind weggeblasen werden kann.
5. Die Leute hier merken vom Klimawandel vor allem, dass das Wetter immer öfter verrückt spielt: Stürme, Überschwemmungen und Hitzeperioden werden häufiger und im Winter gibt es weniger Schnee.
6. Manche Menschen im Norden des Kontinents freuen sich, weil durch die Erwärmung Pflanzen wachsen, für die es früher zu kalt war. Sie wachsen auch schneller und die Erträge sind größer. Im Süden hingegen wird Trinkwasser immer knapper, die Waldbrandgefahr steigt und Dürrekatastrophen bedrohen die Menschen.

Die Sätze findet ihr ausführlicher auch unter www.kath-kirche-vorarlberg.at/themen/dreikoenigsaktion.

WAS KANN ICH TUN?

Klima ist ein Thema, das uns alle etwas angeht. Jede und jeder kann einen Beitrag dafür leisten. Wir können und müssen Forderungen an die Politik stellen und andererseits auch bei uns und unserer Lebensweise anfangen.

KLIMAPANTOMIME

Überlegt euch in zwei Gruppen, was ihr tun könnt, um das Klima zu schonen. Jede Gruppe hat eine Minute Zeit, möglichst viele Ideen pantomimisch vorzuführen, wie man aufs Klima aufpassen und die Umwelt schützen kann (z. B. Rad statt Auto fahren, Geräte ausschalten statt Standby). Die Begriffe werden gezählt und aufgeschrieben.

KLIMAZAUBER

Du bringst einen Zauberstab mit, und erzählst, dass mit seiner Zauberkraft die Dinge um euch herum verändert werden können. JedeR, die/der zaubern möchte nennt etwas, das sie/er verändern will und beschreibt, wie es nach dem Zaubern aussieht. Die wichtigsten Punkte werden aufgeschrieben und die Karten in drei Körbe geordnet. Erster Korb: Was können wir selber verändern und wie? (z. B. Rad oder Bus fahren statt abholen lassen)

Zweiter Korb: Was können andere Menschen verändern, wenn wir uns dafür einsetzen? Was wollen wir einfordern? (z. B. Eltern anregen, die Heizung zu Hause um ein oder mehr Grad zurück zu drehen und dafür auch drinnen einen Pullover anzuziehen)

Dritter Korb: Wo wollen wir weiterfragen? Wo fehlen uns die Ideen noch, wie man was verändern kann? (z. B. Neue Technologien, die Wasser/Sonne/Wind mehr/besser nutzen können)

KLIMAKAMPAGNE

Eine Möglichkeit aktiv zu werden und eure Ideen aus den Körben umzusetzen und andere Menschen dazu zu gewinnen ist, bei der Klimakampagne aktiv zu werden. Folgende Materialien gibt es bei mir im Büro zu bestellen:

FORDERUNGSPOSTKARTE

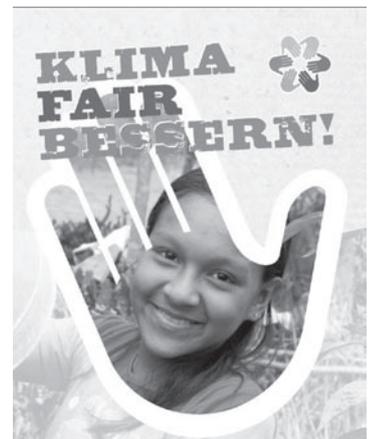
„Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, werden das Gesicht der Welt verändern.“ (Sprichwort der Xhosa)
Gewinnt möglichst viele Menschen, die sich fürs Klima einsetzen und eine Forderungspostkarte an Herrn Berlakovich, den Minister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, unterschreiben.

FOLDER

„Was ich euch im Dunkeln sage, davon redet am hellen Tag, und was man euch ins Ohr flüstert, das verkündet von den Dächern.“ Mt 10,27
Verteilt Folder mit Informationen zur Klimakampagne. Umso mehr Menschen davon wissen, umso mehr können sich für ein gerechteres und besseres Klima einsetzen.



Forderungspostkarten



Folder zur Klimakampagne



Sticker in Handform – 6 Arten



Button Klimakampagne



Online Pflanzen setzen

BUTTONS UND STICKER

„Wichtig ist nicht, wo du bist, sondern, was du tust, wo du bist.“
(Sprichwort der Swahili)

Fangt dort an, wo ihr seid, bezieht Stellung zum Klima und überlegt euch, was ihr in eurem Leben verändern könnt.

Eure Ideen in den Körben und Vorschläge auf den Postkarten geben euch sicher Anregungen für euren Beitrag zum Klima.

ONLINE AKTIV WERDEN

„Die beste Zeit, einen Baum zu pflanzen, war vor zwanzig Jahren. Die nächstbeste Zeit ist jetzt.“ (aus Uganda)

Setze eine Pflanze im virtuellen Garten und erhebe so deine Stimme für Klimagerechtigkeit unter www.dka.at/klima oder www.klimafairbesern.koo.at

ÖKOLOGISCHER FUSSABDRUCK – WO STEHST DU?

Finde heraus, wie viel „Natur“ du mit deiner Lebensweise verbrauchst, ob eine Welt ausreichen würde, wenn alle Menschen so leben würden wie du bzw. wie viele Welten es brauchen würde, wenn alle den selben Lebensstil wie du hätten! Eine Version deinen ökologischen Fußabdruck heraus zu finden, findest du auf der Homepage: www.kath-kirche-vorarlberg.at/themen/dreikoenigsaktion

Überlegt euch eine Aktion in eurer Pfarre oder macht mit beim „Frühlingserwachen ...“ – der Radputzaktion am 21. März 2009.

Sämtliche Materialien und Infos: [Andrea Längle](mailto:Andrea.Laengle@kath-kirche-vorarlberg.at)